

›Wohngruppe Annagraben Regelangebot

◇ Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe

§ 36 SGB VIII Hilfeplanung

§ 34 Hilfe zur Erziehung durch Heimerziehung

§ 41 SGB VIII für junge Volljährige

§ 37 Zusammenarbeit mit der Familie

Die Jugendlichen - ausschließlich Jungen - in der Wohngruppe Annagraben zeichnen sich durch ihre **Unterschiedlichkeit** aus, denn sie kommen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Ihnen allen gemeinsam ist, dass die **Integration** in die hiesige Gesellschaft Anpassungsleistungen von ihnen erfordert, möglichst ohne die kulturelle Identität zu verlieren. Zugleich können diese Jugendlichen ihre „interkulturelle Kompetenz“ als Ressource entwickeln. Dies trifft sowohl für Jugendliche zu, die als unbegleitete Flüchtlinge in die Bundesrepublik eingereist sind, wie auch für Heranwachsende, die aus einer Familie mit Migrationshintergrund stammen. Themen wie Rollenerwartung Mann-Frau, Bedeutung von Religion und Familie u. v. m. tragen zur Standortbestimmung bei.

Auch eine Beziehungsklärung zur Herkunftsfamilie und zum Herkunftsland sowie der asyl- und ausländerrechtlichen Belange sind wichtige Voraussetzungen für eine positive Bewältigung des Integrationsprozesses. Daraus resultiert vielfach die Entscheidung, langfristig den Aufbau eines eigenen Lebensfeldes anzustreben. Eine Rückführung ins Elternhaus oder Herkunftsland - die im Einzelfall nicht auszuschließen ist - wird von hier begleitet.

Allgemeine Beschreibung

Eine Regelgruppe in der EJG bietet 9 bzw. 10 Kindern und Jugendlichen einen ständigen Wohn- und Lebensraum, wenn eine Unterbringung außerhalb der Herkunftsfamilie mittel- bis langfristig angeraten zu sein scheint. Meist haben die Kinder und Jugendlichen unter schwierigen Bedingungen problematische Sozialisationserfahrungen gemacht und weisen z.T. Entwicklungsrückstände und -störungen im sozial-emotionalen, kognitiven und psychischen Bereich auf.

Sie werden in der Regel von mindestens 4 pädagogischen Fachkräften und einer Anerkennungspraktikantin betreut. Die Kinder und Jugendlichen erleben einen strukturierten Alltag und werden altersangemessen versorgt und zunehmend befähigt, selbst Aufgaben zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Vor allem stehen für die Mitarbeitenden

die Befriedigung der sozial-emotionalen Bedürfnisse und die Aufarbeitung von Entwicklungsrückständen der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Großer Wert wird auch auf ein gemeinsames Gruppenleben gelegt, das den Rahmen dafür bietet, dass das Kind oder der Jugendliche ein möglichst großes Maß an individueller Zuwendung auch von den anderen Gruppenmitgliedern erfährt.

Die Beziehungen zur Herkunftsfamilie und zum ehemaligen sozialen Umfeld werden gestützt. Wir entlasten die Herkunftsfamilien ohne sie aus der Verantwortung zu entlassen. Eine Rückkehr des Kindes oder Jugendlichen in die Herkunftsfamilie wird generell angestrebt, kann jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht immer realisiert werden.

Indikation/ Kontraindikation

Die Maßnahme ist notwendig und geeignet, wenn

- › die Erziehung oder Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auch mit stützenden und ergänzenden Hilfen im Herkunftsmilieu nicht sichergestellt werden kann,
- › die Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsstörungen bei den Kindern oder Jugendlichen vielfältig und gravierend sind,
- › die Kinder und Jugendlichen Gewalt- und Missbrauchserfahrungen haben oder bei denen dies vermutet wird,
- › ein Grundmaß an Anpassungsleistung, positivem Regelverhalten und Impulskontrolle vorhanden sind,
- › grundsätzliches Vermögen und die Bereitschaft besteht, Beziehungen innerhalb der Gruppe sowohl zu den Kindern und Jugendlichen als auch zu den Mitarbeitenden aufzubauen.

Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn

- › eine Pflegefamilie oder eine Adoption infrage kommt, es sei denn, die Unterbringung ist einer Vermittlung vorgeschaltet,
- › die Kinder oder Jugendlichen ein intensiv-pädagogisches Betreuungssetting benötigen,
- › regelmäßige heilpädagogische Förderung oder Therapie in einer spezialisierten Gruppe oder einer kinderpsychiatrischen Einrichtung oder einer Einrichtung für Behinderte angezeigt ist,
- › eher Einzelmaßnahmen oder (bei älteren Heranwachsenden) eine lebensfeldaufbauende erzieherische Hilfe angezeigt sind,
- › eine so schwere, akute Drogenproblematik oder psychische Störung vorliegt, dass eine pädagogische Arbeit mit dem Betroffenen nicht mehr möglich ist,
- › der Jugendliche gegen die Maßnahme ist.

Ziele

- › Entlastung „zur Ruhe kommen“ der Heranwachsenden und der Herkunftsfamilie, um neue Entwicklungen zu ermöglichen,

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

- › Distanz zum bisherigen Lebensfeld schaffen,
- › Be- und Verarbeitung bisheriger belastender Erfahrungen
- › Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen
- › Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen
- › Entwickeln von Problemeinsicht und Lebensperspektiven bei den Heranwachsenden
- › Verbesserung von diesbezüglichen Lebensstrategien
- › Verbesserung der Beziehung mit der Herkunftsfamilie, Ambivalenzen auflösen, andere Eindrücke erfahren (Kontinuität, Struktur, Konsequenz),
- › Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder Vermittlung in eine andere adäquate Unterbringung; Beheimatung in der Wohngruppe; Verselbstständigung

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJG sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

Kosten

Kosten gemäß Entgeltvereinbarung

Allgemeine Bedingungen	Platzzahl	9
	Personalschlüssel	1:2
	Mitarbeiterqualifikation: pädagogische Fachkräfte, FHS- und FS-Abschluss	ja
	Alter	14 bis 21
	Koedukativ?	nur männliche Jugendliche
	Als 5-Tages-Platz möglich	-
Notwendige Aufsicht und Betreuung	Aufsicht und Betreuung durch Fachkräfte 24 h/Tag – zeitweise in Form von Nachtbereitschaft	ständig
	Doppeldienste	bei Bedarf
	Begleitung externer Termine, z.B. Behördengänge	bei Bedarf
Allgemeine Leistungen zur Unterbringung und Versorgung	Unterbringung in Einzelzimmern	ständig
	Unterbringung in Einzel- und Doppelzimmern	-
	Bereitstellung von Gemeinschafts- und Funktionsräumen	ständig
	Bereitstellung eines Außengeländes	ständig

Wohngruppe **Annagraben** – Annagraben 47, 53111 Bonn
Zentrale Nummer für Ihre Anfrage: 0228 – 3827 444

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Umfassende hauswirtschaftliche Versorgung	teilweise
	Sicherstellung der pflegerischen Versorgung	-
	Erbringung klientenspezifischer Verwaltungsleistungen (Gelderverwaltung, Beihilfebeantragung, Aktenführung)	bei Bedarf
Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung	Zuwendung, persönliche Ansprache, Aufbau einer Arbeitsbeziehung	ständig
	Bezugserzieheresystem	ständig
	Reflexion im Einzel- und Gruppengespräch	bei Bedarf, mind. wöchentlich
	Begleitung bei Krisen	bei Bedarf
Förderung des Sozialverhaltens	Erklären und Verabreden von Umgangsregeln	ständig
	Einüben der Umgangsformen in der Gruppe und im öffentlichen Leben	ständig
	Rückmeldung über problematisches Verhalten	bei Bedarf
	Übernahme von Aufgaben für die Gemeinschaft	täglich
	Päd. Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verstärkersysteme)	bei Bedarf
Schulische / berufliche Förderung Ausbildungsstätte = KiTa, Schule oder berufsbildendes Angebot	Mitwirkung bei Auswahl geeigneter Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Unterstützung der schulischen Lernprozesse durch HA-Betreuung u.ä.	ständig
	Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten	ständig
	Begleitung bzw. Entschärfen von Konflikten in der Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Unterstützung bei beruflicher Perspektiventwicklung	ständig
Teilhabe am Gruppenleben	Angebot eines intensiven Zusammenlebens und Beziehungsaufbau	ständig
	Modellverhalten für zwischenmenschliche Beziehungen innerhalb und außerhalb der Gruppe	ständig
	Zusammengehörigkeit und gegenseitige Hilfestellung (besonders in Krisensituationen)	ständig
	Schutz- und Schonraum	ständig
Schaffung von Voraussetzungen für eine	Medizinische Eingangsdagnostik veranlassen	bei Bedarf
	Regelmäßige Gesundheitskontrolle und Veranlassung notwendiger medizinischer Behandlungen.	ständig

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

körperlich gesunde Entwicklung	Allgemeine Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung, Hygiene, Sexualität)	täglich
	Häusliche Krankenpflege und Nutzung notwendiger med. Hilfsmittel	bei Bedarf
	Umgang mit Geld	ständig
	Vermittlung hauswirtschaftlicher Grundkenntnisse (Einkäufe planen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wäschepflege, Reinigungsarbeiten)	ständig
	Vermittlung pflegerischer Kenntnisse und Fertigkeiten	bei Bedarf
	Umgang mit öffentlichen Einrichtungen	bei Bedarf
	Modell für das Führen eines Haushaltes	ständig
	Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse (z.B. Renovierung, Raumgestaltung, Fahrradreparaturen)	bei Bedarf
Freizeitgestaltung	Materialien bereitstellen und Angebote setzen für Spiel-, Bastel- und Sportaktivitäten	ständig
	Anleitung für den Umgang mit Medien	ständig
	Vereinsmitgliedschaften fördern, auch Fahrten ermöglichen	auf Wunsch
	Allgemeinbildung fördern, z.B. durch Natur- und Umweltbegegnungen, Besuch von Kulturveranstaltungen	gelegentlich
	Freundschaften zu Gleichaltrigen fördern, besonders außerhalb der Gruppe	auf Wunsch
	Gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen in der Umgebung	gelegentlich
	Ferienfreizeit	1x jährlich
	Zusätzliche Wochenendfahrten	-
	Freizeitbereich der Einrichtung steht zur Verfügung	auf Wunsch
Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung	Systematische Erziehungsplanung und deren Einbringung in die Hilfeplanung	bei Bedarf, mind. 2x jährlich
	Partizipation der Kinder / Jugendlichen und deren Familien an der Hilfeplanung	bei Bedarf, mind. 2x jährlich
	Berichte und Empfehlungen	bei Bedarf
	Organisation zusätzlicher interner oder externer Leistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben (z.B. Diagnostiken, Therapien, Inanspruchnahme von Beratung...)	bei Bedarf
	Beratung durch internen psychologischen Dienst	bei Bedarf

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Methodische und systematische Arbeit mit der Herkunftsfamilie	Verabredung und Vor- und Nachbereitung von Besuchen	bei Bedarf
	Begleitung von Besuchskontakten in den Gruppenräumen	bei Bedarf
	Einladungen zu Festen / besonderen Anlässen	-
	Hausbesuche durch pädagogische Fachkräfte	nur in Ausnahmefällen
	pädagogische Gespräche mit den Eltern.	bei Bedarf
	Vorbereitung der Entlassung mit den Eltern	bei Bedarf
Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme	Vorbereitung des Kindes/Jugendlichen auf die sich anschließende Lebensphase (z.B. Trainingsphase zur Vorbereitung selbstständigen Wohnens)	bei Bedarf
	Gestaltung einer Abschiedsphase	bei Bedarf
	Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung	bei Bedarf
	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Umzügen	bei Bedarf
	Bei Übergang in eine andere Hilfeform, Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Einrichtung	bei Bedarf
Nachbetreuung	Besuchskontakte Ehemaliger in der Gruppe ermöglichen	bei Bedarf
	Nachbetreuung auf Basis von FLS durch Mitarbeiter der Gruppe	bei Bedarf